



Aktuelle Situation

1) Wintergetreide

Der Entwicklungsfortschritt der Getreidebestände ist relativ gering. Verantwortlich sind dafür die bislang kalten Tage mit häufigem Nachtfrost. Ungünstig ist ebenfalls die anhaltende Trockenheit, z.T. reagieren die Weizenbestände darauf mit Reduktionen der Anzahl Triebe. Die Bestände haben die Bestockung abgeschlossen, die Schoßphase steht unmittelbar bevor bzw. hat bereits eingesetzt. Blattkrankheiten sind nur auf älteren, unteren Blättern zu finden. Neuinfektionen haben bislang nicht stattgefunden. Das Monitoring von Blattkrankheiten in Winterweizen, -gerste und -roggen können Sie unter <https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/entscheidungshilfen/getreide> verfolgen.

Winterweizen (BBCH 30-32)

Die erste CCC-Gabe ist auf den meisten Flächen abgeschlossen. Für die bevorstehende zweite Reglermaßnahme könnte aufgrund der anhaltenden Dürre und der damit zusätzlichen Stressbelastung (oft mit Mindererträgen verbunden) durch den Reglereinsatz ein Aussetzen der Maßnahme zu BBCH 31/32 in Erwägung gezogen werden. Die Wachstumsregulierung erfolgt dann Cerone-betont (Ethephon-haltige Produkte) nach dem Erscheinen des Fahnenblattes. Diese Entscheidung ist in Abhängigkeit von der Sorte und den Standortgegebenheiten (Wasserversorgung, Bestandesdichte) zu treffen.

Neuinfektionen mit Blattkrankheiten sind nicht bonitierbar. Lediglich auf älteren, unteren Blättern sind Septoria-Symptome mit Pyknidien zu finden.

Befallssymptome mit **Halmbruch** können an frühgesättem Weizen „Julius“ festgestellt werden. Für fast alle Kontrollschläge in unserem Regionaldienst zeigt das Prognosemodell Simcerc Behandlungsnotwendigkeit zu BBCH 32 an.

Wintergerste (BBCH 30-32)

Nahezu unverändert ist die Befallssituation an den letzten 10 Tagen. Neuinfektionen blieben aus. In Abhängigkeit von der Sorte sind Symptome von Zwergrost, der dominierend ist, sowie Netzflecken und Rhynchosporium sichtbar. In zahlreichen Sorten sind zunehmend PLS-Flecken zu beobachten.

Winterroggen (BBCH 31-32)

Der Roggen ist überwiegend gesund. Auf unteren Blättern findet man Braunrost, der derzeit keine Gefahr darstellt. Vereinzelt wird auch Rhynchosporium festgestellt. Auf den besseren Standorten ist die Wachstumsregulierung in BBCH 31 abgeschlossen.

2) Winterraps (BBCH 59-63)

Demnächst steht die Entscheidung zur Maßnahme gegen die **Weißstängeligkeit**, die sogenannte **Blütenbehandlung**, an. Die momentane und noch mindestens eine Woche anhaltende Trockenheit ist für Infektionen mit dem Pilz *Sclerotinia sclerotiorum* wenig förderlich. Unterstützend für die Bekämpfungsentscheidung kann die Nutzung des Prognosemodells SkleroPro sein. Unter <https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/entscheidungshilfen/raps/sklerotinia> können Sie schlagspezifisch die Behandlungsnotwendigkeit berechnen.

Der Befall mit Rapsglanzkäfern liegt auf den meisten Schlägen deutlich unterhalb der Bekämpfungsschwelle. Maximal wurden 2 RGK pro Haupttrieb bonitiert. Kohlschotenrüssler werden nur sehr vereinzelt gefunden. Der Bekämpfungsrichtwert ist hier bei Weitem nicht erreicht.